

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1856)

Artikel: Bericht über die Leistungen des Insel-Spitals

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-415951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktion während den Jahren 1855 und 1856; im Jahr 1854 hatte sie, wie schon erwähnt, noch keinen selbstständigen Credit.

1855.	Bewilligte Credite.		Ausgaben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bureau- u. Reisekosten	4998.	—	4997.	54
Vorarbeiten für Ent- sumpfungen .	17,502.	—	17,501.	13
Beitrag an die Cor- rektur der Gärbe	4200.	—	Wurde für die Gärbe nicht verwendet, sondern, auf großräthlichen Be- schluß hin, auf die beiden andern Credite übertra- gen.	
1856.				
Bureau- u. Reisekosten	5653.	91	5722.	—
Vorarbeiten für Ent- sumpfungen .	13,266.	09	13,265.	99
Beitrag an die Cor- rektur der Gärbe	2000.	—	80.	—
			Der Rest wurde, wie letztes Jahr, übertragen.	

B e r i c h t

über die Leistungen des Insel - Spitals

im Jahr 1856.

Nach den Controllen der Hrn. Aerzte und Wundärzte am Inselspital, vervollständigt und berichtigt durch die Rechnungen und Controllen der Verwaltung und des Sekretariates, belief sich die Zahl der auf 1. Januar 1856 im Spital verbliebenen

und im Verlaufe des Jahres aufgenommenen Kranken auf 1995, oder 181 weniger als im Jahr 1855.

Diese Krankenzahl vertheilte sich:

A. Medizinische Abtheilung:

a)	Hrn. Professor Vogt	.	.	568	
b)	" Dr. Schnelder	.	.	469	
				<u>1037</u>	

B. Chirurgische Abtheilung:

c)	" Professor Demme	.	.	304	
d)	" Dr. Bourgeois	.	.	308	
e)	" Dr. Emmert	.	.	346	
				<u>958</u>	

Zusammen, wie oben 1995

Die Verminderung der Zahl der aufgenommenen Kranken ist nicht sowohl einem geringern Andrang von solchen, als dem Umstande zuzuschreiben, daß die Zahl der Krankenbette aus ökonomischen Gründen vermindert worden ist.

Von sämmtlichen aufgenommenen Kranken wurden 1357 geheilt, und 123 gebessert, also im Ganzen 74,2% geheilt oder gebessert entlassen; nämlich: auf der Abtheilung des Hr. Prof. Vogt 68,3%, des Hr. Dr. Schnelder 71,8%, des Hr. Prof. Demme 75,9%, des Hr. Dr. Bourgeois 79,80%, des Hr. Dr. Emmert 80,6%.

Unverändert oder verschlimmert entlassen 66, auf andere Abtheilungen oder in das äußere Krankenhaus verlegt 40, direkt in Bäder gesendet 19, und gestorben sind 228, oder 11,4% sämmtlicher Kranken.

Daß verhältnißmäßig etwas weniger geheilt und gebessert entlassen wurden und mehr gestorben sind als im Jahr 1855, ist zum Theil wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß bei einer beschränkteren Zahl der Bette, leichtere Fälle weniger aufgenommen wurden, während die anrückenden Eisenbahnbauten mehr gefährlich Verletzte und auch sonst gefährlich Erkrankte in den Spital brachten, worüber jedoch die speziellen Tabellen der Herren Aerzte und Chirurgen nähere Auskunft

geben, auf welche auch hinsichtlich der mehr oder weniger häufiger vorkommenden oder auch interessanten Krankheitsformen und der schwereren Operationen, welche ausgeführt wurden, verwiesen wird.

Die Zahl der Verpflegtage betrug 68,865, oder 810 weniger als im Jahr 1855. Es kamen somit durchschnittlich auf jeden Kranken annähernd $34\frac{1}{2}$ Verpflegtage, also auch mehr als im Jahr 1855, was hauptsächlich den vielen schwereren Fällen auf der chirurgischen Abtheilung zuzuschreiben ist.

Ihrer Heimath nach waren die Kranken

a) Kantonsangehörige 1892 mit 65,916 Verpflegtagen,

b) Schweizer aus an-

dern Kantonen 74 " 2294 "

c) Fremde . . . 29 " 655 "

1995 mit 68,865 Verpflegtagen.

Die Gesamtausgaben des Spitals beliefen sich auf Fr. 102,085. 66. — Es kam somit der Kranke auf Fr. 51. 62, der Verpflegtage auf Fr. 1. $48\frac{1}{4}$.

In die Bäder wurden 161 Kranke gesendet. Die dazugehörigen Kosten beliefen sich auf Fr. 8791. 54, daran bezahlten die Gemeinden Fr. 2556. — Es kostete somit durchschnittlich der Badkranke Fr. 54. 60.

An Reisegeldern für Insel- und Außerkrankenhaus-Kranke wurden verabfolgt:

a) In Baar Fr. 859. 55

b) In Lederschuh, Paar 122, an Werth " 592. 44

c) In Holzschuhboden, 24, " " " 66. 16

d) Für Strümpfe, Hemden und Leinwand zu Hemden . . . " 2. 20

e) An den hiesigen Damenverein zu dem bekannten Zwecke . . . " 435. —

Für den mehreren Details wird namentlich auch in Bezug der Arzneikosten auf beiliegende tabellarische Zusammenstellung verwiesen.

Uebersicht

der im Jahr 1856 im Infirmitäts-Spital verpflegten Kranken nach den Heilerfolgen, den Verpflegtagen und Arzneikosten.

Abtheilungen und Unterabtheilungen.	Gesamtzahl der vom Jahr 1855 zurückgebliebenen und im Jahr 1856 aufgenommenen Kranken.	Im Laufe des Jahres entlassen als			Im Verlauf des Jahres entlassen als unverändert oder verschlimmert.	Auf andere Abtheilungen und ins äußere Krankenhaus verlegt.	Direkte aus dem Spital in Baden verlegt.	Im Verlauf des Jahres verstorben.		Zahl der Verpflegtage.		Kosten der Arzneimittel.	
		Geheilt.	Gehebert.	Zusammen %.				Gesamtzahl.	% der Besorgten.	Gesamtzahl.	Auf einen Kranken.	Fr.	Np.
Medizinische Abtheilung.													
1. Herr Dr. Professor Vogt	568	342	46	68,3	39	20	7	84	14,78	13,656	24 ²⁴ / ₅₆₈	4,284	70
2. Herr Dr. Schneider	469	291	46	71,8	15	13	4	65	13,86	13,264	28 ¹⁸² / ₄₆₉	3,408	55
	1037	633	92	69,9	54	33	11	149	—	26,920	—	7,693	25
Chirurgische Abtheilung.													
3. Herr Dr. Professor Demme	304	220	11	75,9	10	2	6	24	7,89	13,998	46 ⁴¹ / ₃₀₄	1,832	70
4. Herr Dr. Bourgeois	308	226	19	79,8	2	2	2	22	7,14	13,940	45 ⁸⁰ / ₃₀₈	1,961	30
5. Herr Dr. Emmert	346	278	1	80,6	—	3	—	33	9,53	14,007	40 ¹⁶⁷ / ₃₄₆	1,905	50
	958	724	31	78,8	12	7	8	79	—	41,945	—	5,699	50
	1995	1357	123	74,2	66	40	19	228	11,04	68,865	34,5 %	13,392	75